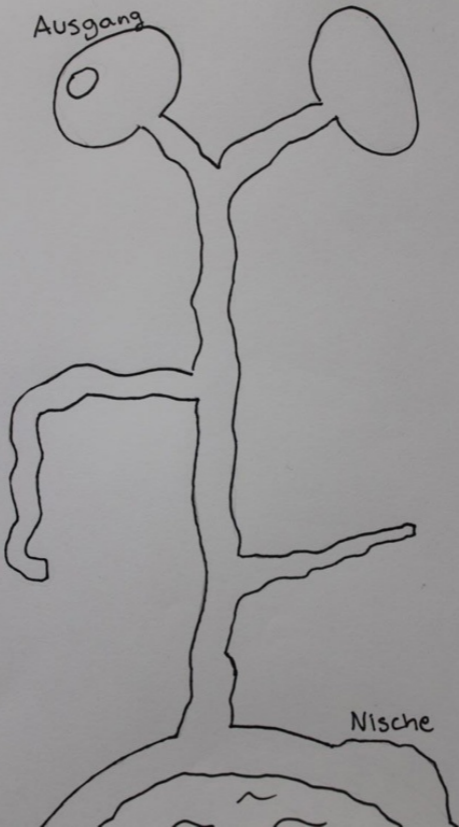


Ausgang

Ausgang vom hinteren See

Ausgang



Nische

Tag 1 - Die Magie unseres Baumes

Es ist ein sonniger, warmer Frühlingstag. Ein leichter Wind lässt die Blätter in unserem Lieblingsbaum rascheln. Karl, Lena und ich chillen auf dem breiten Stamm zwischen den dicken Ästen; mein Falke Hakimi, der mich immer über mich wacht, hat es sich weiter oben bequem gemacht. Gerade als ich wieder einmal leidenschaftlich über Sterne und Dunkle Materie im Universum erzähle und wie cool es wäre, wenn man im Universum herumreisen könnte, fängt unser Baum an zu vibrieren. Alles um uns herum wird ganz dunkel. Wir werden durchgeschüttelt und sind so sehr damit

beschäftigt, darauf zu achten, dass wir nicht herunterfallen, dass wir nicht sehen können, was mit uns geschieht. Nach einer endlos langen Zeit wird es ruhig. Als wir aufschauen, trauen wir unseren Augen nicht. Wir sind in einer ganz anderen Umgebung. Wie ist das möglich?

Diese Landschaft hat nichts mit der zu tun, die wir gerade verlassen haben. Es gibt keinen Zweifel. Wir befinden uns an einem fremden Ort. Aber wo? Und wie konnte das geschehen? In den Gesichtern von Karl und Lena sehe ich Verzweiflung und Neugier.

„Was ist passiert?“, fragt Lena. Wenn ich auf diese Frage nur eine Antwort hätte. „Ich weiß es nicht. Ich habe überhaupt keine Ahnung. Geht es euch gut?“

Lena und Karl versichern, dass sie unversehrt sind, und auch ich scheine keinen Schaden von dieser eigenartigen Reise genommen zu haben.